

caritas

# Projektvorstellung Gesa – AG Nachbarschaftshilfen am 12. April 2016

„Gesa“ Gesund und selbstbestimmt altern

Daniela Wiedemann, Caritasregion Biberach - Saulgau

# Gesundheitspolitische Einordnung

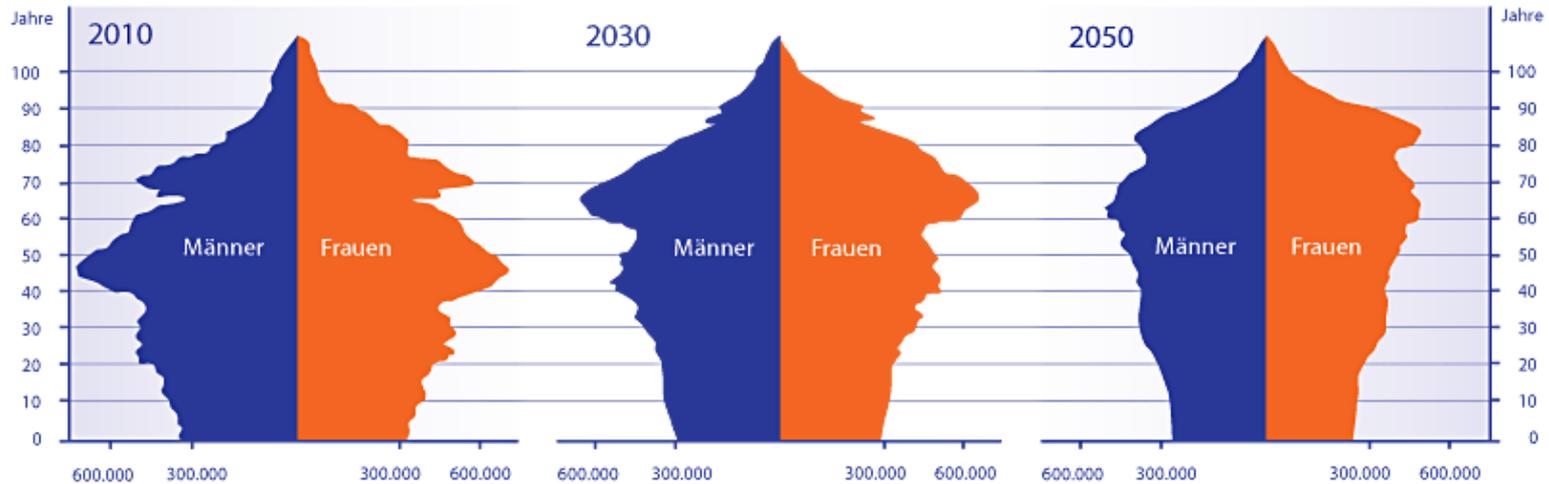


- Riskanter Alkoholkonsum
  - 27 % Männer und 18,5 % Frauen über 65 Jahre
  - 400.000 der über 60-Jährigen konsumieren riskant Alkohol
  
- Problematischer Medikamentenkonsum
  - In der Altersgruppe der 60 bis 64-Jährige nehmen täglich 1,2% Schlafmittel und 1,8% Beruhigungsmittel ein.
  
- Übermäßiger Tabak-, Nikotinkonsum
  - 15% Männer und 9% Frauen der über 60 Jährigen

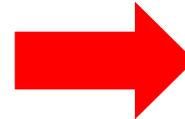
Quelle: DHS Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.,  
Epidemiologischer Suchtsurvey 2012

# Demograf. Entwicklung in Deutschland

caritas



- Zunahme älterer Menschen
- Medizinischer Fortschritt
- Verändertes Konsumverhalten im Alter



Die Wahrscheinlichkeit der Häufigkeitszunahme substanzbezogener Störungen im Alter ist gegeben!

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Gesa**

Gesund uns selbstbestimmt altern



## Formen der Abhängigkeit im Alter

### ■ **Early-onset-Abhängige**

- Chronische lang andauernde Abhängigkeit
- Starke Gesundheitsgefährdung ist Motivation zur Abstinenz

### ■ **Late-onset-Abhängige**

- Entwickeln erst im höheren Alter einen Substanzmissbrauch oder Abhängigkeit
- Auslöser ist meist ein prägendes Lebensereignis (z.B. Übergang in Ruhestand, Verlust des Partners)

# Gesund altern

caritas

Ein gesunder Lebensstil in jedem Lebensalter erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Nikotin.

## **Weitreichende Folgen und Risiken bei Nichteinhaltung:**

- Psychosoziale Folgen z.B. Vereinsamung, Interessenlosigkeit,
- Gesundheitliche Schädigungen z.B. Stürze, Leberschädigungen, Krebserkrankungen, hirnorganische Schädigungen
- Psychische Folgen z.B. Stimmungsschwankungen, Depression

## Projekt „Gesa“ Gesund und selbstbestimmt altern

„Gesa“ verfolgt einen neuen Ansatz in der Suchtberatung: Im Vordergrund steht die zielgerichtete Unterstützung von Angehörigen bei der Betreuung von riskant oder abhängig konsumierenden älteren Menschen





# Warum sind Angehörige im Projekt „GESA“ wichtig?

caritas

- Die Belastungen von Angehörigen von suchtkranken bzw. schädlich konsumierenden Personen sind besonders hoch, wenn die suchtkranke Person keine Änderungsmotivation zeigt.
- Angehörige sind wichtige Schlüsselpersonen, warum sich abhängig konsumierende Personen in Behandlung geben.
- Angehörige sind demnach eine wichtige Ressource hinsichtlich der Motivation des älteren Menschen.
- Angehörige kennen den älteren Menschen sehr gut, sie verfügen über eine sehr nahe Beziehung zur konsumierenden Person. Deswegen kann ihre Verhaltensänderung gegenüber der konsumierenden Person zu einem wirksamen Verstärker werden.

# Projekt „GESA“

## Gesund und selbstbestimmt altern

caritas

### 1. Bedarfsermittlung

- Befragung von Angehörigen
- Befragung von NBHelferinnen zur Situation von Angehörigen



### 2. Unterstützungsangebote

- Gruppenangebote für hilfesuchende Angehörige
- Schulungen für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

### 3. Netzwerk und Kooperation

- Altenhilfe und Suchthilfe verzahnen
- Weiterentwicklung des Angebotes

### 4. Öffentlichkeitsarbeit

- Ansprechen, informieren, aufklären



**Details zu Punkt 1+2**

# 1. Bedarfsermittlung

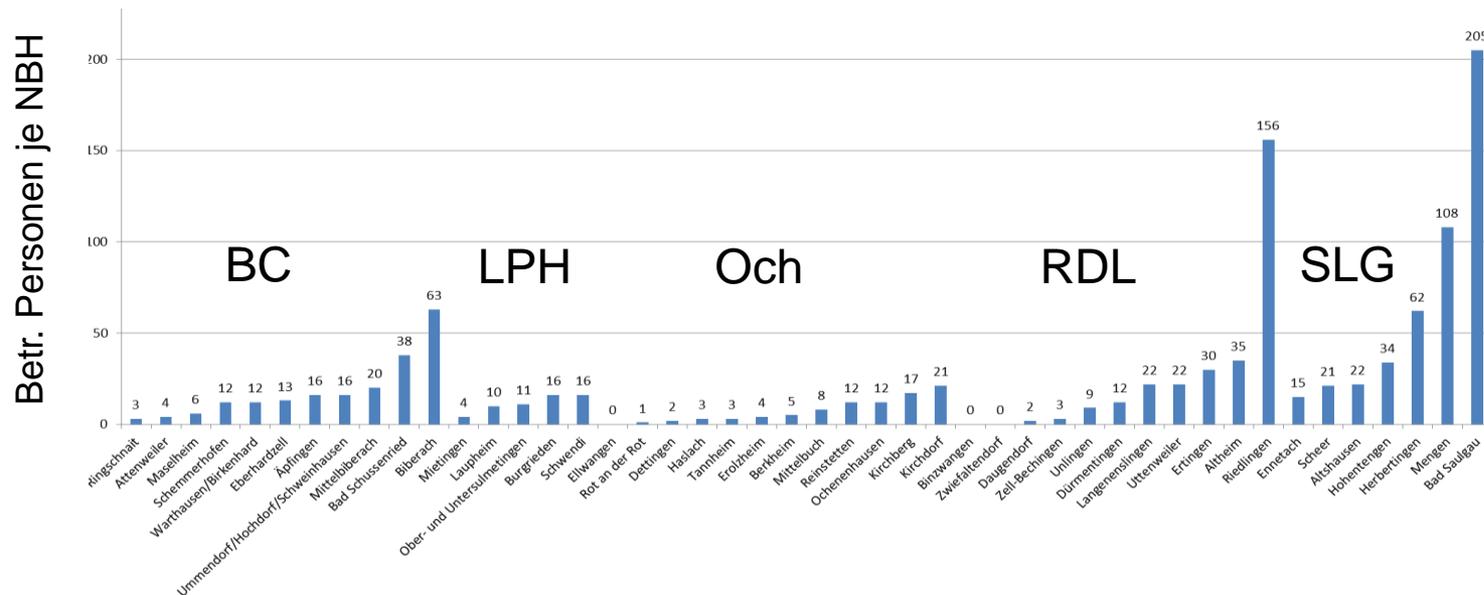


caritas

## Befragung von Angehörigen der Organisierten Nachbarschaftshilfen

### Wer soll befragt werden?

Angehörige von Pflegebedürftigen der Nachbarschaftshilfen der Caritasregion Biberach Saulgau mittels eines Fragebogens.



Quelle: Statistikbögen 2015 Caritasregion Biberach Saulgau

Gesa

Gesund uns selbstbestimmt altern



# 1. Bedarfsermittlung



caritas

## Ablauf der Befragung von Angehörigen der NBH

- EL erhalten Fragebögen per Post
  - Alle EL der NBH > 10 betreute Personen
  - Anzahl wird aus der Statistik 2015 entnommen
- NBHelferinnen können vorab in Teamsitzungen über die geplanten Befragung informiert werden.
- Die NBHelferinnen verteilen die Fragebögen an alle Haushalte.
- Nachfassaktion nach Ablauf von 2 Wochen ob der Fragebogen schon ausgefüllt wurde.
- Rücklauf und Abgabe der Fragebögen via NBHelferinnen oder per Post.

# 1. Bedarfsermittlung



caritas

- Passt der Ablauf der Befragung in Ihren Arbeitsalltag?
- Verbesserungsvorschläge?

# 1. Bedarfsermittlung



caritas

## Im Anschluss: Befragung von NBHelferinnen zur Situation von Angehörigen

### Wer soll befragt werden?

- NBHelferinnen des Caritasverbund der Region Biberach-Saulgau.  
mittels eines Fragebogens.

**Ziel:** Auskunft über die Situation der Angehörigen von Menschen mit Suchtverhalten

### Ablauf Befragung NBHelferinnen:

- Anzahl Befragungen – je nach Repräsentativität
- NBHelferinnen erhalten den Fragebogen
- Nachfassaktion nach Ablauf von 2 Wochen ob der Fragebogen schon ausgefüllt wurde
- Rückgabe nach 3 Wochen: Fragebogen mit frankiertem Rückumschlag direkt zur Post

## 2. Unterstützungsangebote

### ■ Für NBHelferinnen

#### **Schulungsangebote (Basisschulungen/Expertenschulung)**

- Themenvorschläge können eingebracht werden
- Können entweder vor Ort oder bei der Caritas angeboten werden
- Schulungen werden kostenfrei angeboten

## 2. Unterstützungsangebote



### ■ Für Angehörige

- Gruppen für Angehörige von schädlich konsumierenden Familienmitgliedern
- Coaching-Angebote für Angehörigengruppen
- Beratungsgespräche für Angehörige
- Beratungsgespräch für Angehörige u. schädlich konsumierende Personen
- Selbsthilfe- und Freizeitgruppen für ältere Menschen

## 2. Unterstützungsangebote

caritas

### Ziele Gruppenangebote: Für und mit den Angehörigen etwas bewirken!

**1** Angehörige verfolgen positive Änderungen in ihrem Leben



**2** Angehörige erkennen ihre Möglichkeiten der wirksamen Einflussnahme

**4** Der betroffene ältere Mensch nimmt Hilfe in Anspruch.

**3** Der betroffene ältere Mensch reduziert seinen Konsum.

# caritas

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Gesa**

Gesund uns selbstbestimmt altern



# Kontakt

caritas

Daniela Wiedemann

Projekt „Gesa“ Gesund und selbstbestimmt altern

wiedemann.d@caritas-biberach-saulgau.de

Tel. 07351/5005-0 oder

0160/99274426

## **Caritaszentrum Biberach Saulgau**

Psychosoziale Beratungs- und ambulante  
Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete

Kolpingstraße 43

88400 Biberach

[www.caritas-biberach.de](http://www.caritas-biberach.de)

**Gesa**

Gesund uns selbstbestimmt altern

